

1. Record Nr.	UNINA9910476899003321
Titolo	Corona bewegt – auch die Bildungswissenschaft : Bildungswissenschaftliche Reflexionen aus Anlass einer Pandemie / Sabine Krause, Ines Maria Breinbauer, Michelle Proyer
Pubbl/distr/stampa	Bad Heilbrunn, : Verlag Julius Klinkhardt, 2021
ISBN	9783781558892 3781558894
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (170 p.)
Soggetti	adoleszent Covid-19 bildungswissenschaftliche Forschung Schulalltag Ethik Digitalisierung Technisierung Unterricht Social distancing Normalität Distanzunterricht Krise Pandemie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Ines M. Breinbauer, Sabine Krause und Michelle Proyer Corona bewegt – nicht nur, aber auch die Bildungswissenschaft ..... 7 Barbara Platzer Verantwortung in der Pandemie. Über die Unzulänglichkeit individueller Verantwortung und blinde Flecken des Pandemie-Diskurses ..... 19 Thorsten Fuchs und Dominik Matzinger Lost in Pandemic. Zur Frage von adoleszenten Bildungsprozessen und Übergängen in Zeiten des Social Distancing ..... 33 Ines M. Breinbauer Lernen an den

Grenzen unseres Wissens .....	49
Dominic Lüthi ‚Corona‘ im Ethikunterricht .....	67
Sabine Krause Ver (un)sichern in Zeiten der Ver(un)sicherung .....	85
Andreas Köpfer ‚Distant Bodies – Collective Spaces – Borders‘: Herstellung und Aneignung von Lernräumen in Zeiten erforderlicher Distanzierung .....	103
Johannes Reitinger und Michelle Proyer Studentisches Lernen im digitalen Raum in Zeiten der Pandemie .....	117
Tina Obermayr, Seyda Subasi Singh, Gertraud Kremsner, Oliver Koenig und Michelle Proyer Revisiting vulnerabilities – Auswirkungen der Pandemie auf die (Re)Konstruktion von Vulnerabilität*en im Kontext von Bildung .....	137
Franziska Felder Corona und die ultimativen ‚memento mori‘. Überlegungen zu einem besseren Umgang mit behinderungsbedingten Vulnerabilitäten in Demokratie und Bildung .....	153
Autor*innenspiegel .....	169

## Sommario/riassunto

Der vorliegende Band nimmt seinen Ausgangspunkt in der krisenhaften Situation um Covid-19. Er hat den Anspruch, mittels wissenschaftlicher Praktiken der Verunsicherung bzw. dem Bruch mit den bisher als „Normalität“ aufgefassten Verhältnissen etwas entgegen zu setzen. Involviert in bildungswissenschaftliche Forschung und Lehre, die sich angesichts der Pandemie in vielfältiger Weise neu verorten und gestalten, wenden sich die Autor\*innen grundlegenden bildungswissenschaftlichen Verhältnisbestimmungen in ihren ideellen, kategorialen, sozialen und materiellen Neuverortungen zu. Dabei kommen auch Themen in den Blick, die in bildungswissenschaftlichen Arbeiten bisher eher randständig waren, sich aber als künftige Forschungsthemen zeigen, beispielsweise die Technisierung des Umgangs miteinander.